



27.3.2013

Ausschreibung Forschungsprogramm EWG

Massnahmen der Energiestrategie 2050: Begleitende verhaltens- ökonomische und sozio-psychologische Handlungsempfehlungen

1 Fragestellung und Vorgehen

Im Zuge der Umsetzung der Energiestrategie 2050 ist unter anderem die Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden, bei Geräten und im Verkehr nötig. Neben neuen, effizienteren Technologien, ist das menschliche Verhalten ebenfalls eine wichtige Einflussgrösse auf dem Weg zu einer energieeffizienteren Gesellschaft. Das Verhalten wird anhand von einer Vielzahl an Massnahmen durch Vorschriften, ökonomische Instrumente als auch flankierende Anweisungen beeinflusst werden. In dieser Auftragsstudie sollen verhaltens-ökonomische und sozio-psychologische Potenziale und Gefahren im Zusammenhang mit den Massnahmen der Energiestrategie 2050 aufgezeigt und daraus mögliche Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Die Studie soll folgende Fragen beantworten:

1. **Literaturstudie:** Welche aktuellen Erkenntnisse über die Treiber und Grössenordnungen können für energierelevantes Handeln aus der sozialwissenschaftlichen Literatur gewonnen werden?
 - a. Welche Faktoren (u.a. ökonomische, sozio-psychologische, regulatorische) treiben eine Veränderung des Energieverbrauchs an? In welchen Bereichen treten starke verhaltensökonomische und soziopsychologische Effekte auf? Wie sehen diese Effekte aus?
 - b. In welchen Bereichen treten besonders starke Rebound-bedingte Korrelationen auf? Wo konnten tatsächlich Kausalitäten identifiziert werden?
 - c. Wie lassen sich die unterschiedliche Verhaltensweisen erklären?
2. **Analyse der Massnahmen der Energiestrategie 2050:** Wo besteht bei den Massnahmen der Energiestrategie 2050 (v.a. Gebäudeprogramm; KEV; Weisse Zertifikate; Energielenkungsabgabe; Standards bei Geräten und Autos) Optimierungsbedarf um die Energieeinsparungen noch stärker zu fördern, (z.B. durch Nudging) bzw. den Mehrverbrauch (z.B. durch Reboundeffekte) effizienter vorzubeugen?
3. **Handlungsempfehlungen:** Welche Handlungsempfehlungen lassen sich daraus ableiten? Wie können die relevanten verhaltensbedingten Potenziale und Gefahren adressiert werden?
 - a. Welche Möglichkeiten bestehen, die Massnahmen zu optimieren oder mit flankierenden Massnahmen zu ergänzen?
 - b. Braucht es zusätzliche „on-top“ Massnahmen um die nötigen Verhaltensänderungen zu erreichen? Wenn ja, welche?
4. **Weiterer Forschungsbedarf:** Wo bestehen weiterhin relevante Lücken in der sozialwissenschaftlichen Forschung?

In der Projekteingabe ist das detaillierte Vorgehen in allen Schritten zu präzisieren.



2 Organisation und Zeitplan

Die Vergabe erfolgt als Auftragsstudie an Fachleute aus Forschung und Beratung mit Wissen in den Bereichen Verhaltensökonomie, Soziologie und Psychologie.

Die Arbeiten werden durch eine Begleitgruppe unter der Leitung des BFE betreut.

Zeitplan

Einreichen der Offerten (max. 10 Seiten per E-Mail an Boris Krey)	23. April 2013
Entscheid und Vergabe des Auftrages	26. April 2013
Beginn der Arbeiten	1. Mai 2013
Zwischenbericht	Ende Juni 2013
Abschluss Auftragsstudie	August 2013
Ca. 2 Sitzungen mit der Begleitgruppe	Nach Bedarf BFE
Fachreferate	Nach Bedarf BFE

3 Kosten / Beizug von Drittmitteln

Von Seite EWG/BFE werden ca. Fr. 80'000.- für die Auftragsstudie zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten sind gemäss den Ansätzen für Forschung des Bundes zu verrechnen.

4 Literatur

Folgende Literatur kann als Startpunkt für die Studien dienen (diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit):

Abrahamse W., Steg L., Vlek C. and T. Rothengatter (2005), "A review of intervention studies aimed at household energy conservation", *Journal of Environmental Psychology*, 25(3): 273-291.

Artho, J. (2009), „Sozialwissenschaftlicher Forschungsbeitrag für die Energiepraxis“, EWG-Bericht, BFE.

Berkhout, P. H. G., Muskens, J. C. and J. W. Velthuisen (2000), "Defining the rebound effect". *Energy Policy*, 28: 452-432.

de Haan, P. (2008), "Identification, quantification, and containment of energy-efficiency induced rebound effects: A research agenda", IED-NSSI, *report EMDM1521*, ETH-Zürich.

Gardner G. T. and P. C. Stern (2009), "The Short List: the most effective actions U.S. Households can take to curb climate change", *Environment*, December.



Ostrom E. (2000), "Collective action and the evolution of social norms", *Journal of Economic Perspectives*, 14(3): 137-158.

Thaler R. H. And C. R. Sunstein (2008), "Nudge. Improving Decisions about Health, Wealth and Happiness". Penguin Books Limited.

5 Weitere Auskünfte

Dr. Boris Krey, Sektion Marktregulierung, Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern, Tel. +41 31 325 31 56, E-Mail: boris.krey@bfe.admin.ch

6 Zuschlagskriterien

- *Problemverständnis und Abgrenzung der Fragestellung*
- *Detailliertes Vorgehen*
- *Zeitplan und Organisatorisches*
- *Ausgewiesene Erfahrungen in den relevanten Themenbereichen*